



Kathrin Vogler

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecherin für Gesundheitspolitik
und Queerpolitik der Fraktion DIE LINKE

Kathrin Vogler, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Vorstandsvorsitzender
Dr. Andreas Gassen
Herbert-Lewin-Platz 2

10623 Berlin
Per Mail: info@kbv.de

Berlin, 24.11.2023

Kathrin Vogler, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

☎ +49 30 227 - 72112

☎ +49 30 227 - 23 76112

✉ kathrin.vogler@bundestag.de

Wahlkreisbüro Emsdetten

Karlstraße 17
48282 Emsdetten

☎ +49 2572 - 9607760

☎ +49 2572 - 9606765

✉ kathrin.vogler.wk@bundestag.de

Bürger*innenbüro Hamm

Oststraße 48
59065 Hamm

☎ +49 0152 - 317 197 56

✉ kathrin.vogler.wk03@bundestag.de

Bürger*innenbüro Paderborn

Lederburstraße 30
33102 Paderborn

☎ +49 5251 - 2978744

✉ kathrin.vogler.wk02@bundestag.de

Parlamentarische Geschäftsführerin
der Fraktion DIE LINKE

Obfrau im Gesundheitsausschuss

Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Familien, Senioren, Frauen und Jugend

Offener Brief zur Finanzierung der medizinischen Versorgung von Opfern von Sexualverbrechen

Sehr geehrter Herr Dr. Gassen,

ich wende mich heute in Ihrer Rolle als Mitglied des Bewertungsausschusses an Sie.

Anlässlich des Internationalen Tags zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen, möchte ich Sie auf ein dringendes Anliegen aufmerksam machen: Die mangelnde medizinische Versorgung von Betroffenen von sexualisierter Gewalt.

Krankenhäuser sind wegen der 24-Stunden-Verfügbarkeit und ihrer interdisziplinären fachärztlichen Perspektive zentrale Akteure in der Akutversorgung der Betroffenen. Allerdings findet eine vollständige Versorgung oft nicht statt, da die Kosten dort nur unzureichend abgerechnet werden können. In der Folge kommt es zu Kürzungen beim Untersuchungsumfang und es wird auf niedergelassene Ärztinnen und Ärzte verwiesen.

Für die Notfallbehandlung dürfen Kliniken zwar eine Notfallpauschale berechnen, diese deckt jedoch nur einen Bruchteil der tatsächlichen Kosten. Eine ausführliche Anamnese und Ganzkörperuntersuchung sowie die hohe zeitliche Bindung, die für traumatisierte Patientinnen und Patienten benötigt wird, kann nicht abgedeckt werden.

Eine pragmatische Lösung wäre es eine spezielle EBM Abrechnungsziffer für Opfer von Sexualverbrechen zu schaffen, die ambulant wie stationär abge-



Kathrin Vogler
Mitglied des Deutschen Bundestages

rechnet werden kann und die durchschnittlichen Kosten für eine vollständige medizinische Akutversorgung, wie Diagnose, Betreuung und Therapie, abdeckt. Ich bitte Sie deshalb, die notwendigen Maßnahmen in einer Ihrer nächsten Sitzungen in die Wege zu leiten, um die Abrechnung der benötigten Leistungen unbürokratisch zu ermöglichen. Damit eine umfassende medizinische Versorgung garantiert werden kann und weder die Betroffenen noch die Kliniken auf den Kosten sitzen bleiben. Unser Gesundheitssystem muss Opfer sexualisierter Gewalt auffangen. In keinem Fall dürfen sie zusätzlichen Bürden, wie einer lückenhaften medizinischen Versorgung, ausgesetzt sein.

Bei Rückfragen und weiterem Gesprächsbedarf stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Vogler